



## Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 24.09.2013
<b>Sitzungsbeginn:</b>	20:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	22:32 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Bürgersaal des Stadthauses
<b>Sitzungsnummer</b>	ULF/024/13

---

- 1 Bericht des Magistrats
- 2 Beratung und Feststellung des Waldwirtschaftsplans für den Stadtwald Gernsheim für das Haushaltsjahr 2014

Zu TOP 2 der Tagesordnung stehen Vertreter des Hessischen Forstamtes für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats recht herzlich eingeladen.

Vorlage: 0198/S/13

- 3 Prüfantrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Allmendfeld zum Thema "Zentrale Energieversorgung in Allmendfeld"  
Vorlage: 0024/S/13
- 4 Baumbestand (Pappeln) am Winkelbachknie in Klein-Rohrheim;  
hier: Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 24.07.2013  
Vorlage: 0164/S/13
- 5 "HIM GmbH"  
hier: Berichts Antrag der Fraktion GuD vom 07.09.2013, eingegangen am 09.09.2013  
Vorlage: 0201/S/13

**Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste**

### Verlauf

Herr Vorsitzender Piscopia begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Dr. Wolfram Hammes vom Forstamt Groß-Gerau und Herrn Forstamtmann Wolfgang Müller und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt, Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Vorsitzender Piscopia stellt fest, dass folgende Damen und Herren Stadtverordneten im Ausschuss stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Die Herren Jung, Liebig und Fetsch

Für die SPD-Fraktion: Herr Kramer

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Piscopia

Für die GuD-Fraktion: Herr Trommer

Für die FWG-Fraktion: Herr Weyrauch

## **1 Bericht des Magistrats**

Im Rahmen des Magistratsberichts informiert Herr Bürgermeister Burger über folgenden Punkt:

### **1.1 Erneuter Reifenlagerbrand am 23.09.2013**

Zum Reifenlagerbrand teilt Herr Bürgermeister Burger folgendes mit:

#### **Sachverhalt:**

- Am 23. September 2013 erfolgte um 1:38 Uhr die Alarmierung der Feuerwehren in Gernsheim, Biebesheim und Stockstadt zu einem Einsatz im Gernsheimer Industriegebiet. Es handelte sich um einen Großbrand in einem Reifenlager.
- Hinzu kamen Wehren aus Groß-Gerau, Rüsselsheim, Riedstadt, Trebur und Pfungstadt, die Werkfeuerwehr Merck, das DRK und das THW. Des Weiteren wurde vorsorglich ein Vertreter der Deutschen Bahn angefordert. Vor Ort war zudem der Brandschutzaufsichtsdienst des Kreises.
- Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand ein Teil des Reifenlagers im Vollbrand. Allerdings war das Ausmaß mit einer Fläche von ca. 50 mal 80 Meter kleiner als beim letzten Brand im September 2012.
- Am Brandherd war eine stärkere Rauchentwicklung festzustellen, die zunächst nach Süden, später in Richtung Osten zog. Wie schon im letzten September kam es auch jetzt zu einem Rußniederschlag im Stadtgebiet. Besonders betroffen sind die Wohngebiete östlich der Bahn.

#### **Gegenwärtiger Stand:**

- Das Feuer war um ca. 4.00 Uhr unter Kontrolle. Um 6.00 Uhr war der Brand, von letzten Glutnestern abgesehen, gelöscht.
- Die Sicherung der Brandstelle und das Verziehen der Glutnester wird voraussichtlich noch mehrere Stunden dauern.

#### **Welche Maßnahmen wurden im Rahmen des Einsatzes ergriffen?**

- Ca. 150 Einsatzkräfte waren vor Ort.
- Die Technische Einsatzleitung lag beim Stadtbrandinspektor Klaus Hahn.
- Die Bevölkerung wurde über die öffentlichen Rundfunkanstalten informiert und rein vorsorglich gebeten, Türen und Fenster geschlossen zu halten.
- Der GABC-Zug des Kreises Groß-Gerau war mit einem Messfahrzeug im

Einsatz. Die Messungen ergaben keine Hinweise auf problematische Schadstoffkonzentrationen in der Luft. Kritische Parameter wurden nicht gemessen. Eine Gefährdung der Bevölkerung bestand zu keinem Zeitpunkt.

- Personenschäden (durch das Ereignis an sich oder bei den Einsatzkräften) sind nicht zu verzeichnen.
- Das THW ist im Einsatz, um mit Bergungsgerät Glutnester zu verziehen. Bei wieder aufflammenden Brandherden leisten die Feuerwehren Nachlöscharbeiten.
- Außer aus dem städtischen Brauchwassernetz wurde Wasser von der Firma Merck sowie aus der Ringleitung des Wasserverbands Hessisches Ried bezogen.

### **Empfehlung**

- In Gebieten die vom Rußniederschlag betroffen sind, sollten Freilandsergebnisse aus dem Garten sorgfältig gewaschen und vorzugsweise nur Obst oder Gemüse verzehrt werden, das geschält werden kann. Die Rußablagerungen werden auf unversiegeltem Boden in der Regel in der belebten Bodenzone abgebaut, sodass nicht von einer Grundwasserverunreinigung auszugehen ist.
- Die Bevölkerung wird aufgerufen, eventuelle Schäden durch Rußniederschlag zu dokumentieren (Fotos, Quittungen, Zeugen), um ggf. Schadenersatzforderungen geltend machen zu können. Vor der Einleitung von Maßnahmen sollte die eigene Versicherung kontaktiert werden.

### **Welche Maßnahmen wurden seit dem letzten Brand im September 2012 ergriffen?**

- Nach dem letzten Brand hatte die Stadt angekündigt, die zuständigen Fachbehörden sowie den Eigentümer erneut auf die latente Problemlage des Reifenlagers aufmerksam zu machen und den dringenden Handlungsbedarf nochmals zu verdeutlichen.
- In der Folge wurde ein „Runder Tisch“ zum Reifenlager eingerichtet, dem Vertreter des RP (Dezernat Abfall) und des Kreises Groß-Gerau (Kreisbauamt und Gefahrenabwehr) sowie der Stadt Gernsheim (Bürgermeister und Ordnungsamt) angehören. Die letzte Besprechung fand am 27. Juni 2013 im Gernsheimer Stadthaus statt.
- Nach Auskunft des Kreises wurde bei einer Gefahrenverhütungsschau im Frühjahr 2013 festgelegt, dass die Reifenhalden in Abschnitte mit einer jeweils max. Größe von 20 m x 20 m mit einem Abstand von 5 m zueinander gelagert werden sollen. Dies gewährleistet eine Brandbekämpfung durch die Feuerwehr auf dem ganzen Gelände.
- Das RP teilte mit, von der Eigentümergesellschaft sei mittlerweile ein Entsorgungskonzept vorgelegt worden. Hierzu kündigte das RP an, von der Grundstückseigentümerin mit Fristsetzung die Vorlage eines Zeitplans für die geplante Entsorgung zu fordern.
- Nach hiesigem Kenntnisstand hat die Eigentümergesellschaft zumindest mit der Umsetzung dieser Forderungen begonnen. Zwar wurden Brandschneisen geschaffen und ein größerer Teil der Altreifen entsorgt. Die Brandbekämpfung war auch deshalb leichter als im September 2012. Die Inaugenscheinnahme während des Löscheinsatzes zeigte jedoch, dass die Festlegungen des Kreises noch nicht umgesetzt wurden und die seither getroffenen Vorkehrungen nach

Auffassung der Stadt nach wie vor unzureichend sind.

- Das Ordnungsamt der Stadt Gernsheim hat die Gesellschaft aufgefordert, das Gelände des Reifenlagers durch einen Bauzaun vor unbefugtem Zutritt zu sichern. Dieser Aufforderung ist das Unternehmen nachgekommen, wenngleich die örtlichen Gegebenheiten keine vollständige Abriegelung des Geländes ermöglichen. Deshalb sieht die Stadt in der Räumung des Geländes die einzige Möglichkeit, das Problem nachhaltig zu lösen.

### **Wie ist mit der latenten Problemlage weiter umzugehen?**

Die Schöfferstadt Gernsheim fühlt sich bestätigt, dass ein „Runder Tisch“ zur weiteren Verfahrensweise in Sachen Reifenlager eingerichtet wurde. Die Tatsache, dass der jetzige Brand verhältnismäßig schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte, zeigt die Richtigkeit des gemeinsamen Vorgehens.

Wichtig bleibt, den Druck auf die Eigentümer aufrecht zu erhalten, bis das Reifenlager geräumt ist.

Die zögerliche Haltung der Grundstücksgesellschaft bei der Beseitigung von Altreifen und Schlackeresten ist weiterhin nicht akzeptabel. Dies wurde Vertretern der Gesellschaft durch die Stadt so mitgeteilt.

### **Kosten**

Die Gesamtkosten für den Löscheinsatz lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern.

### **Danke**

Die Schöfferstadt Gernsheim dankt allen Einsatzkräften sehr herzlich, die im Rahmen des Löscheinsatzes, bei der Versorgung der Mannschaften oder durch ihre beratende Unterstützung dazu beitrugen, den Brand schnell unter Kontrolle zu bringen.

## **2 Beratung und Feststellung des Waldwirtschaftsplans für den Stadtwald Gernsheim für das Haushaltsjahr 2014**

**Zu TOP 2 der Tagesordnung stehen Vertreter des Hessischen Forstamtes für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung. Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung sowie des Magistrats recht herzlich eingeladen.**

**Vorlage: 0198/S/13**

Zu diesem Tagesordnungspunkt waren alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung eingeladen.

Herr Dr. Wolfram Hammes und Herr Forstamtmann Wolfgang Müller erläuterten den vorliegenden Entwurf des Waldwirtschaftsplans für den Stadtwald Gernsheim für das Haushaltsjahr 2014.

Die Präsentation ist in Schriftform dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Der Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft empfiehlt der

Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

### **BESCHLUSS:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt den als Anlage beigefügten Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2014 für den Stadtwald Gernsheim.

Der Waldwirtschaftsplan schließt wie folgt ab:

#### ERGEBNISHAUSHALT

Erträge	EUR	191.560,00
Aufwendungen	EUR	<u>171.652,00</u>
Überschuss	EUR	<u><u>19.908,00</u></u>

#### FINANZHAUSHALT

Einzahlungen	EUR	0,00
Auszahlungen	EUR	<u>0,00</u>
	EUR	<u><u>0,00</u></u>

Die endgültige Regulierung erfolgt im Haushaltsplan 2014 der Schöfferstadt Gernsheim.

### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung**

Ja-Stimmen : einstimmig  
Nein-Stimmen : -  
Enthaltung : -

### **3 Prüfantrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Allmendfeld zum Thema "Zentrale Energieversorgung in Allmendfeld" Vorlage: 0024/S/13**

Seitens der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Allmendfeld wird folgender Prüfantrag vorgelegt:

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat Allmendfeld bittet den Ortsbeirat Allmendfeld und die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim zu beschließen, der Magistrat möge prüfen:

Welche Möglichkeiten bestehen

- bei der Sanierung des Alten Rathauses,

- einem möglichen Neubau eines Feuerwehrgerätehauses,
- bei einer möglichen Neugestaltung der Heizungsanlage des Bürgerhauses und
- bei zukünftigen Bebauungen des ehemaligen Raiffeisengeländes, sowie der Liegenschaft der Bundesvermögensstelle

diese Einrichtungen an neu zu schaffende zentrale Energieversorgungen (z.B. Holzhackschnitzelanlage, Blockheizkraftwerk, Photovoltaikanlage, Windkraftanlage etc.) anzubinden.

Darüber hinaus bitten wir zu prüfen, ob eine zentrale Einrichtung oder objektgebundene Einzelanlagen kostengünstiger sein werden im Bau, im Betrieb, in der Wartung und in der Instandhaltung.

Im Rahmen der Aussprache besteht Einvernehmen darüber, dass Herr Bürgermeister Burger den Prüfantrag in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 09.10.2013 beantworten wird.

**4 Baumbestand (Pappeln) am Winkelbachknie in Klein-Rohrheim;  
hier: Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion vom 24.07.2013  
Vorlage: 0164/S/13**

Seitens der CDU-Ortsbeiratsfraktion Klein-Rohrheim wird folgender Antrag vorgelegt:

Die CDU-Fraktion Klein-Rohrheim bittet um Unterstützung für Ihr Anliegen, den Baumbestand (Pappeln) am Winkelbachknie in Klein-Rohrheim zu entfernen

Des weiteren wird seitens der Fraktion GuD folgender Ergänzungsantrag vorgelegt:

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten ergänzend zu beschließen: Wo möglich, wird der Pappelbestand durch standortgerechte Stieleichen ersetzt. Die Bepflanzung mit Stieleichen erfolgt vor dem Fällen der Pappeln.

Seitens der Stadtverwaltung wurde diesbezüglich mit Herrn Androsch vom Gewässerverband Bergstraße Kontakt aufgenommen. Seine Antwortmail lautet wie folgt:

Vielen Dank für die Mitteilung. Die Pappeln dürften inzwischen ein Alter von mind. 40 Jahren haben und stehen somit nicht erst seit gestern in Deichnähe.

Beim letzten Hochwasser ab dem 31.05.2013 gab es — von den vielen allgemeinen Deichdurchlässigkeiten abgesehen — in diesem Abschnitt keine Erscheinungen, welche wir speziell auf die Pappeln zurückführen. Der nun aufgeschüttete „Notdeich“ stellt eine deutliche Verstärkung gegenüber dem

Zustand von vor dem 31.05.2013 dar und dürfte damit eine gewisse Überdimensionierung nach DIN-Mindestanforderung beinhalten.

Grundsätzlich aber sollen — richtigerweise - aufgrund Durchwurzelungspotential Bäume mit Abstand zum Deich stehen, speziell auch Pappeln, allerdings sehen wir hier keine akute Notwendigkeit, da zum bisherigen Deichfuß ein ausreichend großer Abstand besteht bzw. bestand.

Eine Entfernung von Gehölzen mit dem Hintergrund der Deichstabilität beinhaltet die vollständige Entnahme des Wurzelwerkes, da sonst die Unterspülungsgefahr für den Deich durch abgestorbene Wurzeln erhöht wird. Dies würde bedeuten, das mit Entnahme der dortigen deichnahen Pappeln auch umfangreiche und damit kostenintensive Tiefgrabungen durchzuführen wären.

Dazu sehen wir derzeit (noch) keine Veranlassung. Das reine Fällen der Pappeln ohne Entfernen des gesamten Wurzelstocks würde die Situation verschlechtern.

Mit diesem Hintergrund ist —vorerst und bis auf weiteres — einem intakten Wurzelwerk (stehenlassen der Bäume) Vorrang zu geben.

Herr Liebig (CDU) ist nach wie vor der Meinung, dass die Pappeln direkt am Winkelbachknie entfernt werden sollten.

#### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS über den Ergänzungsantrag der Fraktion GuD: Ablehnung**

Ja-Stimmen : 3 (1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 SPD, 1 GuD)  
Nein-Stimmen : 3 (CDU)  
Enthaltung : 1 (FWG)

Es besteht Einvernehmen, dass über den Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion (0164/S/13) in der am 09.10.2013 terminierten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung erfolgt.

**5**

#### **"HIM GmbH"**

**hier: Berichts Antrag der Fraktion GuD vom 07.09.2013, eingegangen am 09.09.2013**

**Vorlage: 0201/S/13**

Seitens der Fraktion GuD wird folgender Antrag vorgelegt:

Das Mitglied des HIM-Beirates oder sein Stellvertreter berichten über die Informationen, die er/sie im Rahmen der Sitzungen seit dem letzten Bericht im ULFAusschuss bzw. in der Stadtverordnetenversammlung erhalten hat und die für die Einwohner der Schöfferstadt Gernsheim relevant sind.

Herr Bürgermeister Burger teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die nächste

Sitzung des HIM-Umweltbeirates am 10.10.2013 stattfindet. Er schlägt vor, dass Herr Stadtrat Ernst Weinmann, der Mitglied im HIM-Umweltbeirat ist, danach in der Sitzung des ULF am 29.10.2013 entsprechend berichtet.

Herr Trommer (GuD) ist damit einverstanden, dass der Bericht in der Sitzung des ULF am 29.10.2013 erfolgt.

Herr Stadtrat Weinmann bittet die Fraktionen darum, bestehende Fragen an ihn weiterzuleiten, damit er diese in der Sitzung des HIM-Umweltbeirates am 10.10.2013 vortragen kann.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführerin